

VERTRÄG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM  
GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

rec. OCT 25 2004  
IP 01.06.05  
time limit

PCT

SCHRIFTLICHER BESCHEID DER  
INTERNATIONALEN  
RECHERCHENBEHÖRDE  
(Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum  
(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts  
siehe Formular PCT/ISA/220 2003P0915900

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2004/051634 Internationales Anmelde datum (Tag/Monat/Jahr)  
28.07.2004 Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)  
01.08.2003

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK  
B60R16/02, H05K1/02

Anmelder  
SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

Feld Nr. I Grundlage des Bescheids  
 Feld Nr. II Priorität  
 Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erforderliche Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit  
 Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung  
 Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erforderlichen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung  
 Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen  
 Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung  
 Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationalen Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen  
Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt - Gitschiner Str. 103  
D-10958 Berlin  
Tel. +49 30 25901 - 0  
Fax: +49 30 25901 - 840

Bevollmächtigter Bediensteter

Petersson, M

Tel. +49 30 25901-518



JAP20 Rec'd PENTD 01 FEB 2006

**Feld Nr. II Priorität**

1.  Das folgende Dokument ist noch nicht eingereicht worden:

- Abschrift der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43bis.1 und 66.7(a)).
- Übersetzung der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43bis.1 und 66.7(b)).

Daher war es nicht möglich, die Gültigkeit des Prioritätsanspruchs zu prüfen. Der Bescheid wurde trotzdem in der Annahme erstellt, daß das beanspruchte Prioritätsdatum das maßgebliche Datum ist.

2.  Dieser Bescheid ist ohne Berücksichtigung der beanspruchten Priorität erstellt worden, da sich der Prioritätsanspruch als ungültig erwiesen hat (Regeln 43bis.1 und 64.1). Für die Zwecke dieses Bescheids gilt daher das vorstehend genannte internationale Anmeldedatum als das maßgebliche Datum.

3. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

## 1 Feststellung

Neuheit Ja: Ansprüche 1-11  
Nein: Ansprüche

Erfinderische Tätigkeit Ja: Ansprüche 6-9  
Nein: Ansprüche 1-5,10,11

**Gewerbliche Anwendbarkeit** Ja: Ansprüche: 1-11  
Nein: Ansprüche:

## 2. Unterlagen und Erklärungen:

**siehe Beiblatt**

**Zu Punkt V**

**Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erforderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1:US5099396 A

D2:US2002/0112870 A1

Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) EPÜ, weil der Gegenstand der Ansprüche 1 und 10 nicht auf einer erforderlichen Tätigkeit im Sinne von Regel 33(3) PCT beruht.

Das Dokument D1, das als nächstliegender Stand der Technik angesehen wird, offenbart (siehe Spalte 2, Zeile 24-28; Spalte 5, Zeile 19-52; Figur 4,6):

Ein Kraftfahrzeugelektronikeinheit (Figur 6) umfassend eine mit elektronischen Komponenten bestückte Leiterplatte (63) und um die Leiterplatte umschließendes Gehäuse (61,67)

wobei die Leiterplatte (63) wenigstens einen ersten Leiterplattenabschnitt (rechts oder links von dem Oberseite von 63) besitzt, der in einem Abstand von dem Gehäuse (61,67) angeordnet ist und zweiseitig mit elektronischen Komponenten (64,70) bestückt ist, und wenigstens einen zweiten Leiterplattenabschnitt (Abschnitt über 62) besitzt, der über eine wärmeleitende Klebstoffschicht (siehe Spalte 5, Zeile 33-41) mit dem Gehäuse (61,62) verbunden ist,

wobei das Gehäuse (61,67) einen Gehäuseboden (61) und einen damit **mechanisch** verbundenen Gehäusedeckel (67) umfasst und wobei der Gehäuseboden (61) im

Querschnitt betrachtet **eine Einbuchtung** (48) zur Bereitstellung von Gehäuseinnenseitenabschnitten (Horizontale und Vertikale Innenoberflächen von 48) aufweist, die zur Verbindung mit dem wenigstens einen zweiten Leiterplattenabschnitt (Abschnitt über 62) über die Klebstoffschicht ((siehe Spalte 5, Zeile 33-41) verwendet sind.

Der Gegenstand des Anspruchs 1 und 10 unterscheidet sich von diesem Stand der Technik, dass die Verbindung zwischen Gehäuseboden und Gehäusedeckel als eine geklebte Nut-und-Vorsprung Verbindung ausgebildet ist und das nur eine Einbuchtung

in Querschnitt betrachtet zu sehen ist.

Aufgabe: Eine versesserte Verbindung zwischen Gehäseboden und Gehäusedeckel

Dokument D2 beschreibt hinsichtlich des Merkmals "geklebte Nut-und-Vorsprung-Verbindung zwischen Gehäseboden und Gehäusedeckel" dieselben Vorteile wie die vorliegende Anmeldung.

Der Fachmann würde daher die Aufnahme dieses Merkmals in das in D1 beschriebene Elektronieinheit und deren Verfahren zur Herstellung als eine übliche konstruktive Maßnahme zur Lösung der gestellten Aufgabe ansehen. Ein oder mehrere Einbuchtungen scheint, den Fachmann naheliegend, und daher nicht erfinderisch zu sein.

2. Die Ansprüche 2-5 und 11 sind vom Anspruch 1 und 10 abhängig und enthält keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den er sich bezieht, die Erfordernisse des PCT in Bezug auf erfinderische Tätigkeit erfüllen.
3. Bemerkung: ..."minimaler gegenseitiger Abstand" .. ist nicht klar in Anspruch 6.

1AP20 Rec'd PCT/PTO 01 FEB 2006

Re Box No. V

**Reasoned statement under Article 35(2) with regard to novelty, inventive step or industrial applicability; citations and explanations supporting such statement**

Reference is made to the following documents:

D1: US5099396 A

D2: US2002/0112870 A1

The present application does not meet the requirements of Article 33(1) PCT, because the subject matter of claims 1 and 10 is not based on an inventive step as defined in Rule 33(3) PCT.

Document D1, which is regarded as the nearest prior art, discloses (see column 2, lines 24-28; column 5, lines 19-52; Figure 4, 6):

A motor vehicle electronics unit (Figure 6) comprising a printed circuit board (63) populated with electronic components and a housing (61, 67) enclosing the printed circuit board, wherein the printed circuit board (63) has at least one first printed circuit board section (to the right or left of the top side of 63) which is arranged at a distance from the housing (61, 67) and is populated on both sides with electronic components (64, 70), and at least one second printed circuit board section (section above 62) which is joined to the housing (61, 62) via a heat-conducting adhesive layer (see column 5, lines 33-41), wherein the housing (61, 67) comprises a housing floor (61) and housing cover (67) mechanically connected thereto and wherein the housing floor (61), when viewed in cross-section, has an indentation (48) for providing housing internal sections (horizontal and vertical internal surfaces of 48) which are used for connecting to the at least one second printed circuit board section (section above 62) via the adhesive layer (see column 5, lines 33-41)

The subject matter of claim 1 and 10 differs from this prior art in that the connection between housing floor and housing cover is embodied as a glued groove-and-projection connection and in that, when viewed in cross-section, only one indentation can be seen.

**Object:** An improved connection between housing floor and housing cover

With regard to the feature "glued groove-and-projection connection between housing floor and housing cover", document D2 describes the same advantages as the present application. The person skilled in the art would therefore regard the inclusion of this feature in the electronics unit described in D1 and the manufacturing method thereof as a typical constructional measure for solving the problem posed. One or more indentations seem obvious to the person skilled in the art and therefore are not inventive.

2. Claims 2-5 and 11 are dependent on claim 1 and 10 and include no features which, in combination with the features of any claim to which it refers, meet the requirements of the PCT with regard to inventive step.

3. Comment: ...“minimal reciprocal distance” .. is not clear in claim 6.